

Gemeindeleben aktuell

März | April 2024



Monatsspruch für April 2024

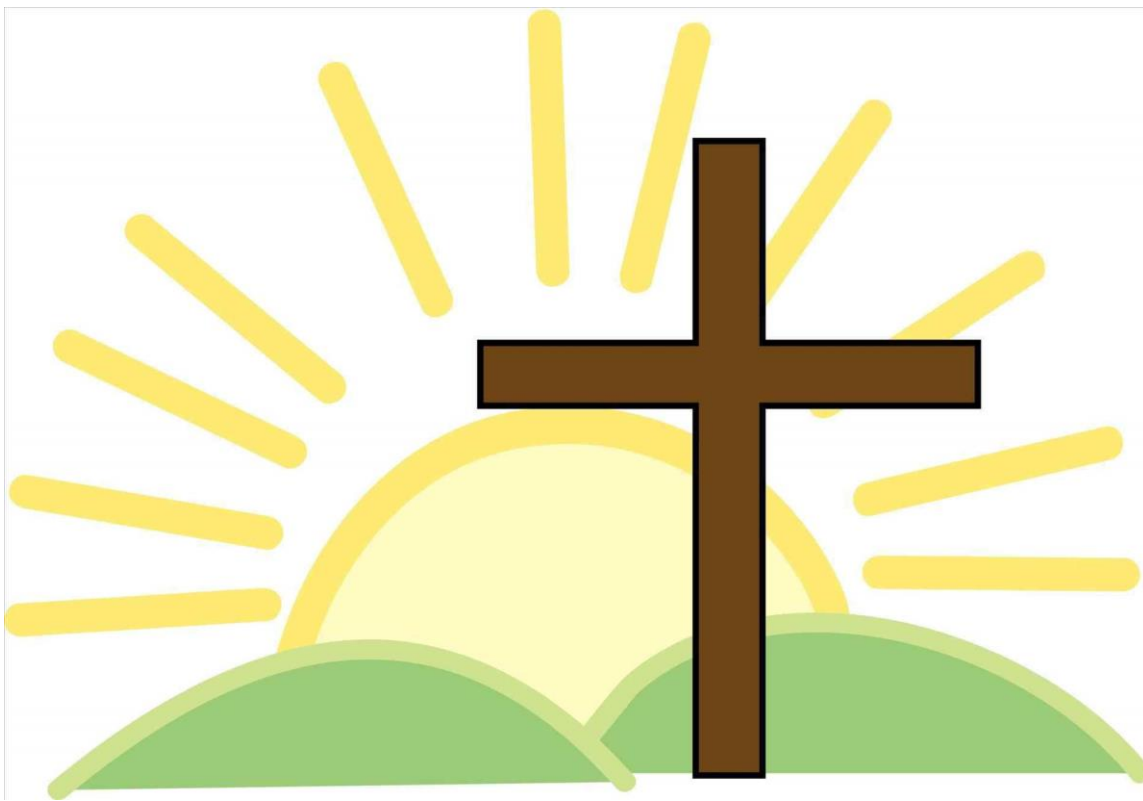
Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort
zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3/15

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3/15

Christen dürfen erfüllt sein von Hoffnung! Also dürfen wir erfüllt sein von Hoffnung! Das ist nicht immer ganz leicht, wenn man verfolgt, was um uns herum geschieht. Krieg, Terror, Streitigkeiten, Drohungen, schwer identifizierbare Halbwahrheiten und dreiste Lügen scheinen uns zu umgeben. Wo, bitte sehr, bleibt denn da die Hoffnung? Beruht sie auf Spendenbereitschaft bei einzelnen Personen, freiwilligem Engagement, Demonstrationen für Frieden und Gerechtigkeit? Das mag mitunter der Fall sein, doch wer würde es wagen, daraus einen soliden Grund für eine über unseren eigenen Denkhorizont hinausreichende Hoffnung abzuleiten? Wohl niemand.



Der Verfasser des Ersten Petrusbriefes würde dem meiner Einschätzung nach zustimmen. Für ihn beruht die Hoffnung der frühen Christen auf einem Grund, der über den eigenen Denkhorizont deutlich hinausreicht. Der gekreuzigte und begrabene Jesus hat den Tod und das Grab hinter

sich gelassen. Der Tod konnte ihn nicht halten, sondern er ist auferstanden zu einem neuen, ewigen Leben. Hier liegt die Wurzel der christlichen Hoffnung, einer Hoffnung also, die von Gott selbst in diese Welt gebracht wird und für die er selbst einsteht. Doch können wir dazu Rechenschaft ablegen? Sind wir dazu bestenfalls „stets bereit“?

Diese christliche Hoffnung provoziert Fragen. Kann das denn alles sein? Da soll jemand richtig tot gewesen sein und sich wenige Tage später völlig lebendig gezeigt haben? Ist das nicht wissenschaftlich betrachtet ein Ding der Unmöglichkeit? Ja, dass jemand von den Toten aufersteht klingt für den menschlichen Verstand extrem unwahrscheinlich, es widerspricht all unserer Erfahrung. Und wissenschaftliche Methoden versagen angesichts der Botschaft des Neuen Testaments. Der Wunsch, wissenschaftlich gesicherte Beweise

für die Auferstehung Jesu anzuführen, läuft ins Leere. Der umgekehrte Ansatz, wissenschaftliche Beweise gegen die Auferstehung Jesu anzuführen, aber ebenfalls. Wir können letzten Endes nicht über die persönliche Glaubensüberzeugung hinausgelangen. Man kann von der Auferstehungsbotschaft innerlich überwunden werden. Das kann kein von Menschen zitierter Beweis leisten, das Zeugnis des Heiligen Geistes aber sehr wohl. Ist das dann das letzte Wort? Du kannst es glauben oder auch nicht? Indizien können wir durchaus dafür anführen, dass die Auferstehungsbotschaft zumindest nicht einfach ein eigennütziges menschliches Konstrukt ist.

Zunächst lässt sich festhalten, dass Frauen in der neutestamentlichen Überlieferung zur Auferstehung Jesu eine besondere Rolle spielen. Sie werden als Zeuginnen angeführt. Das ist für die Zeit und Kultur um 30 nach Christus sehr ungewöhnlich. Das Zeugnis von Frauen galt vor Gericht nichts. Wenn man also die Auferstehungsbotschaft ohne vorliegende Gründe gezielt als glaubwürdig darstellen wollen, hätte man wohl nur von Männern als Zeugen der Auferstehung gesprochen.

Außerdem wird vom leeren Grab gesprochen. Der Leichnam Jesu war wenige Tage nach der Kreuzigung offenbar nicht mehr aufzufinden. Schon früh entwickelte sich die Theorie, dass der Leichnam geklaut worden sein könnte. Doch hätten die nach der Kreuzigung verängstigten Jünger sich plötzlich auf den Weg machen sollen, um eine Leiche aus einem Grab zu entführen? Und hätten sie das Risiko auf sich genommen, dabei ertappt zu werden? Und die jüdischen Anführer sowie die Autoritäten der römischen Besatzungsmacht hatten doch gar keinen Grund, Jesu toten Körper zu stehlen. Ihnen war doch vielmehr daran gelegen, auf diese Leiche zu verweisen und Jesus als wirklich und immer noch tot darzustellen.

Daneben lassen sich noch die frühchristlichen Märtyrer anführen. Christen wurden mit dem Tode bedroht, wenn sie sich nicht von ihrem Glauben abwenden würden. Doch zahlreiche Gläubige blieben standhaft, sie verleugneten Jesus nicht und bekannten sich ohne Einschränkung zu ihrem Glauben. Wieso hätten sie das tun sollen, wenn von Anfang an Zweifel an der Auferstehungsbotschaft bestanden hätten? Wieso hätten sie ihr Leben hingeben sollen, um ein windiges Gerücht nicht als solches zu entlarven?

Die christliche Hoffnung hat einen Grund, der gut bezeugt ist und menschliche Denkhorizonte sprengt. Der auferstandene Christus ist die Hoffnung der Welt. Hiervon dürfen wir fröhlich Rechenschaft ablegen und verweisen auf das, was Gott durch ihn getan hat.

Der Verfasser der Ersten Petrusbriefes drückt sich im ersten Kapitel so aus:

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten“.

Julian Enners

März 2024

- So 03.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Karlfried Petri**
- Mi 06.03.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 10.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit **Karl-Wilhelm Schneider**
- Mi 15.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 17.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Alexander Stolz
11.30 Uhr **Gemeindeversammlung**
anschließend Mittagessen (Brötchen + Würstchen)
- Mi 20.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 24.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Haymo Müller
- Mi 27.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- Fr 29.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Karl-Wilhelm Schneider
- So 31.03.** 09:00 Uhr **Gemeinschaft** mit Gottfried Bräuer
mit Osterfrühstück

April 2024

- Mi 03.04.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 07.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Haymo Müller
anschließend gemeinsames Mittagessen
- Mi 10.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 14.04.** 09:00 Uhr **Gemeinschaft** (mit Abendmahl) mit **Karl-Wilhelm Schneider**
- Mi 17.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 21.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Stefan Sauer
- Mi 24.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 28.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Alexander Stolz

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt.

Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **15.04.2024** über die Email-Adresse [gero@jungsschar.biz] einreichen.